

6. Februar 2017

**Pakt für Arbeit & Qualifizierung 2017 unterzeichnet:
87.714 Personen profitieren von Unterstützungsmaßnahmen**

**262 Mio. Euro für Kampf gegen Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel –um 10 Mio.
Euro höheres Budget als beim Pakt im Vorjahr**

Auch für heuer wurde wieder ein umfassendes Maßnahmenpaket für den Kampf gegen Arbeitslosigkeit und den Fachkräftemangel geschmiedet: Der „Pakt für Arbeit und Qualifizierung“ 2017 wurde heute von Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl, Bildungs-Landesrat LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer, Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer, Integrations-Landesrat Rudi Anschober, AMS-Landesgeschäftsführer Gerhard Straßer, der Leiterin der Landesstelle OÖ des Sozialministeriumservice, Dr. Christa Aistleitner, sowie Vertretern der öö. Sozialpartner und des öö. Landesschulrates unterzeichnet. Der Pakt umfasst heuer ein Budgetvolumen von 262 Millionen Euro.

„Angesichts der verhaltenen Erwartungen für die Arbeitsmarktsituation in Oberösterreich im heurigen Jahr und des zugleich wachsenden Fachkräftemangels hat die aktive Arbeitsmarktpolitik weiterhin oberste Priorität in der öö. Arbeitsmarktpolitik. Daher werden beim ‚Pakt für Arbeit und Qualifizierung‘ 2017 mit einem Gesamtbudget von 262 Mio. Euro auch um 10 Mio. Euro mehr aufgewendet als beim Pakt des Vorjahres“, betont Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl. Zugleich bedankt er sich bei allen Pakt-Partnern für die Zusammenarbeit.

Insgesamt fast 80 verschiedene Maßnahmen umfasst die Angebotspalette des „Pakts für Arbeit und Qualifizierung“ 2017. „Von diesen Unterstützungsmaßnahmen werden heuer 87.714 Personen profitieren, das sind um 2.285 mehr als bei den Pakt-Maßnahmen des Vorjahres“, erläutert Landesrat Strugl. Im Focus der Maßnahmen stehen wieder Jugendliche, Frauen, ältere Arbeitnehmer/innen, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Beeinträchtigungen sowie insbesondere auch die Qualifizierung von Fachkräften für die öö. Wirtschaft.

„Dieses umfassende Maßnahmenpaket sagt der Arbeitslosigkeit und dem Fachkräftemangel wieder engagiert den Kampf an. Auch wenn Oberösterreich im Bundesländervergleich eine

geringere Arbeitslosigkeit hat, geben wir uns damit nicht zufrieden. Kaum ein anderes Bundesland investiert so viel, um Menschen wieder in Beschäftigung zu bringen. Und jeder Euro ist hier richtig investiert“, betont LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer.

"Trotz Anzeichen für eine leichte Entspannung bleibt die Arbeitsmarktlage in Oberösterreich auch im Jahr 2017 fordernd. Es ist gut, dass wir im Pakt für Arbeit und Qualifizierung mit einem Gesamtvolumen von rund 262 Millionen Euro neuerlich unsere Kräfte und Strategien bündeln, um so möglichst zielgerichtete und wirkungsvolle Maßnahmen zu setzen. Das Sozial-Ressort des Landes trägt heuer mit rund 17 Millionen Euro zum Landesanteil von insgesamt 91 Millionen Euro bei und widmet seinen Beitrag insbesondere jenen Personengruppen, die es besonders schwer haben, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. In Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen zu investieren heißt, wirksame Maßnahmen gegen eine ansonsten drohende Langzeitarbeitslosigkeit zu setzen. Das lohnt sich für die Betroffenen, indem sich neue Chancen und Perspektiven eröffnen und gleichzeitig können wir die enormen Folgekosten von Arbeitslosigkeit absenken“, erläutert Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer.

„Ziel des Paktes für Arbeit & Qualifizierung ist es auch, Menschen mit Migrationshintergrund verstärkt in den Arbeitsmarkt zu integrieren und gleichzeitig als Potential gegen den immer stärker werdenden Fachkräftemangel in OÖ auszubilden. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Integration am Arbeitsmarkt sind Deutschkurse, die im Zuge der Bund-Länder-Vereinbarung möglichst flächendeckend auch Asylwerber/innen mit hoher Bleibeperspektive angeboten werden. Ein weiterer Fokus liegt auf Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, um Zuwanderer zu qualifizieren und den Verdrängungswettbewerb bei einfachen Jobs nicht weiter zu verstärken. Wo man bei der Qualifizierung in Oberösterreich top ist, ist im Bereich der Lehre: 149 Asylwerber/innen sind in Lehrplätzen in Mangelberufen tätig,“, erklärt Integrations-Landesrat Rudi Anschöber.

„Seit vielen Jahren pflegt das AMS OÖ eine gute Zusammenarbeit mit allen Akteuren am Arbeitsmarkt. Für den gemeinsamen Pakt für Arbeit und Qualifizierung steuert das AMS OÖ heuer 138,2 Mio. Euro bei – um 4,5 Mio. Euro mehr als im vergangenen Jahr. Im Zentrum der Aktivitäten stehen die Vermittlung und Qualifizierung von Arbeitskräften, wobei sich vor allem im Bereich der Jugendlichen, Älteren und Migrant/innen erweiterte Tätigkeitsfelder auf tun“, erklärt AMS-Landesgeschäftsführer Gerhard Straßer. "2017 wird ein herausforderndes Jahr. Mit zusätzlichen Budgetmitteln wird das AMS OÖ alle bestehenden Möglichkeiten ausschöpfen und die Projekte erfolgreich umsetzen. Unser Ziel für 2017 ist – trotz gegenteiliger Prognosen –, einen Anstieg der Arbeitslosenquote zu verhindern“, so Straßer.

„Das Sozialministeriumservice (SMS) setzt auch im Jahr 2017 die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Land OÖ und dem AMS OÖ im Rahmen des Paktes für Arbeit und Qualifizierung fort. Der finanzielle Beitrag des SMS wird gegenüber dem Jahre 2016 um mehr

als 3 Mio. Euro auf 32,7 Mio. Euro erhöht. 72 % der vom SMS eingebrachten Budgetmittel werden für die Fortführung und die Erweiterung der bereits bestehenden Angebote für Jugendliche an der Schnittstelle Schule - Beruf verwendet. Darüber hinaus werden Aktivitäten zur Vermeidung von Frühverrentung und Maßnahmen zur Erlangung und Sicherung von Arbeitsplätzen von Menschen mit Behinderung gesetzt“, unterstreicht Dr. Christa Aistleitner, die Leiterin der Landesstelle OÖ des Sozialministerium-Service.

AMS OÖ, Land OÖ und Sozialministerium-Service finanzieren „Pakt“ 2017

Der „Pakt für Arbeit und Qualifizierung“ 2017 wird wieder vom Arbeitsmarktservice OÖ, dem Land Oberösterreich und dem Sozialministeriumservice OÖ finanziert: Das AMS bringt 138,2 Mio. Euro in die Programme des Paktes ein (+ 4,5 Mio. Euro gegenüber dem Beitrag im Vorjahr), das Land OÖ 91,1 Mio. Euro (+ 2,5 Mio. Euro) und das Sozialministeriumservice OÖ 32,7 Mio. Euro (+ 3 Mio. Euro)..

Breites Maßnahmenbündel im „Pakt 2017“

Die Angebotspalette des „Paktes 2017“ reicht von neuen Programmen wie „Innovative Skills“ und „Digital Skills“ über Lehrgängen für Jugendliche, Facharbeiter/innen-Kurzausbildungen, Teilqualifizierungen, Zielgruppenstiftungen, Produktionsschulen, Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen bis hin zu Kinderbetreuungsprojekten, Beratungen für Wiedereinsteiger/innen sowie Förderung von Betriebsgründungen und finanzielle Unterstützungen von Jungunternehmer/innen aus dem Bereich der Arbeitslosen.

Bildtext:

Mit dem „Pakt für Arbeit und Qualifizierung“ 2017 wurde das Arbeitsprogramm für die aktive Arbeitsmarktpolitik in OÖ im heurigen Jahr fixiert und unterzeichnet.

Vordere Reihe – v.l.: Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl, Dr.ⁱⁿ Christa Aistleitner, Leiterin der Landesstelle OÖ des Sozialministerium-Service, AMS-Landesgeschäftsführer Gerhard Straßer.

2. Reihe – v.l.: Integrations-Landesrat Rudi Anschöber, IV OÖ-Präsident Dr. Axel Greiner, LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer, Amtsführender Präsident des Landesschulrats für OÖ HR Fritz Enzenhofer, Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer, WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner, ÖGB-Landessekretär Walter Haberl, AMS-Landesdirektoriumsmitglied Rudolf Moser (AK OÖ).

Foto: Land OÖ / Franz Linschinger, Verwendung nur mit Quellenangabe

Rückfragen-Kontakt:

**Michael Herb, MSc (+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72-151 03,
michael.herb@ooe.gv.at**